

Pressemappe

Pressekonferenz
am 16. Juni 2011, 11 Uhr

Hotel Hilton Munich City
Salon Orff
Rosenheimer Straße 15
81667 München

GOTS-Kongress 2011

17. bis 18. Juni 2011
Gasteig München und Hilton Munich City

Die Themen der Pressekonferenz

Prof. Dr. Holger Schmitt (Heidelberg)
Präsident der GOTS
GOTS – Wege und Ziele

Prof. Dr. med. Christian H. Siebert (Hannover)
GOTS-Kongresspräsident 2011
Der 26. GOTS-Jahreskongress: Das Programm 2011

Dr. Hubert Hörterer (Rottach-Egern)
Vorsitzender der Verbandsärzte e. V.
Über die Tätigkeit der Verbandsärzte
Präsentation des Sportarztes des Jahres 2011

Dr. Bernd Lasarzewski (Hellersen)
Mannschaftsarzt der Frauenfußball-Nationalmannschaft
Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland
Vorstellung Tanja Wörle (FC Bayern München)

Prof. Dr. Holger Schmitt

Präsident der GOTS

ATOS Klinik Heidelberg
Bismarckstr. 9-15
69115 Heidelberg

Tel. 0 62 21 / 98 31 80

E-Mail holger.schmitt@atos.de



Die GOTS: Wege und Ziele

Die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS) ist der weltweit zweitgrößte Zusammenschluss von Sportorthopäden und Sporttraumatologen. Aktuell sind mehr als 1.000 der führenden Sportärzte im Bereich der Orthopädie und Traumatologie aus dem deutschsprachigen Raum zusammengeschlossen. Neben Mitgliedern aus universitären und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen sind auch zahlreiche Verbands- und Olympiaärzte in der Gesellschaft aktiv, um den Wissenstransfer und Gedankenaustausch für den Sportler in seiner praktischen Konsequenz optimal zu gestalten. So werden qualitative Standards für die medizinische Betreuung von Breiten- und Leistungssportlern erstellt und sowohl bei Kongressen als auch Symposien oder anderen Veranstaltungen vermittelt.

Die Gesellschaft hat sich für die kommenden Jahre zum Ziel gesetzt, weiterhin den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und auch den erfahrenen Sportorthopäden durch Bildung von Expertengremien Empfehlungen zur Behandlung von Sportverletzten auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse auszusprechen und die Ergebnisse in publizierter Form allen Mitgliedern der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Zentrale Themen werden in den Mittelpunkt des Interesses gestellt. Im vergangenen Jahr stand die vordere Kreuzbandruptur im Fokus einer wissenschaftlichen Veranstaltung der GOTS unter Einbeziehung internationaler Fachleute anderer Gesellschaften.

Als weiteres Publikationsorgan beschäftigt sich die viermal jährlich erscheinende Zeitschrift der Gesellschaft mit aktuellen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Sportorthopädie und Sporttraumatologie. Der wissenschaftliche Nachwuchs wird durch eine eigene Forschungsförderung finanziell im Sinne einer Anschubfinanzierung unterstützt, herausragende wissenschaftliche Leistungen durch Forschungspreise (in diesem Jahr durch den Michael-Jäger-Preis) gewürdigt, daneben auch Doktoranden durch den „Young investigator award“ gefördert. Seit vielen Jahren werden zur Förderung des sportorthopädischen Austauschs Fellowships angeboten und organisiert, die sich aktuell auf andere europäische Länder oder auch auf Japan und Korea konzentrieren. Zum bevorstehenden Jahreskongress werden uns unter anderem auch wieder Kolle-

gen aus Japan besuchen, die in ihrem Land in den vergangenen Wochen mit den schrecklichen Folgen des Erdbebens zu kämpfen hatten. Unsere Gesellschaft hat über enge Verbindungen zur befreundeten japanischen Gesellschaft (JOSSM) den Kontakt in dieser Zeit weiter intensiviert und stand den Kolleginnen und Kollegen eng zur Seite.

Die gute Kooperation mit der operativ ausgerichteten Fachgesellschaft AGA führt dazu, dass in diesem Jahr ein eigenes Symposium dieser Gesellschaft auf unserem Jahreskongress angeboten wird. Die Zusammenarbeit mit befreundeten Gesellschaften soll weiter intensiviert werden.

Auch in diesem Jahr wird in Kooperation mit den Verbandsärzten der Titel „Sportarzt des Jahres“ verliehen.

Großhadern müssen wir als Veranstaltungsort in diesem Jahr verlassen. Der Kongress wird im Gasteig in München stattfinden, im nächsten Jahr wird Salzburg Austragungsort des Jahreskongresses sein. 2013 wird der Kongress in Heidelberg/Mannheim stattfinden, im Anschluss alle zwei Jahre nach München zurückkehren, dazwischen auch die Mitgliedsnachbarländer Österreich und Schweiz sowie andere Veranstaltungsorte in Deutschland berücksichtigen. Die Kongresse werden in Zukunft freitags früher beginnen und am Samstagmittag wissenschaftlich abgeschlossen werden. Samstagnachmittags gibt es die Möglichkeit, sportpraktische Erfahrung in verschiedenen Sportarten zu erwerben. Anlässlich der in Deutschland stattfindenden Frauenfußballweltmeisterschaft steht die „Frau im Sport“ im Mittelpunkt des diesjährigen 26. Jahreskongresses. Sportfähigkeit nach Verletzungen, die Bedeutung der Rumpfstabilität und die Mannschaftsbetreuung auf dem Spielfeld sind weitere Kernthemen. Insbesondere konservativ tätige Sportärzte können sich in diesem Jahr in den verschiedenen Sitzungen, Instruktionkursen und Symposien über aktuelle Trends und wissenschaftliche Ergebnisse informieren.

*Prof. Dr. med. Holger Schmitt
GOTS-Präsident*

Prof. Dr. med. Christian H. Siebert

GOTS-Kongresspräsident 2011

Diakoniekrankenhaus Annastift
Department Sportorthopädie
Anna-von-Borries-Str. 1-7
30625 Hannover

Tel.: 05 11 / 535-4310

E-Mail: christian.siebert@ddh-gruppe.de



26. GOTS-Jahreskongress: Das Programm 2011

Die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin ist die zweitgrößte Gesellschaft für Sportorthopäden der Welt. Neben einer Vielzahl an Fort- und Weiterbildungen in den drei deutschsprachigen Partnerländern findet im Juni eines jeden Jahres der beliebte Jahreskongress statt. Er bietet den Teilnehmern die Gelegenheit zum persönlichen Austausch in angenehmer Atmosphäre.

Im Jahr 2011 wird der Strategiewechsel bezüglich der Jahreskongresse für das nächste Vierteljahrhundert mit einem Standortwechsel innerhalb von München offensichtlich. Der diesjährige Kongress findet in den Räumlichkeiten des Gasteigs an der Isar statt. Neben den modernen Trendsportarten stehen Basketball und Football im Mittelpunkt der Sportarten. Eine umfassende Darstellung der Knie- und Schulterchirurgie wird zusätzlich angeboten. Insgesamt ist ein gestraffter, aber umso intensiverer Kongressablauf vorgesehen. Eine Vielzahl von Instructional course lectures, Workshops und Symposien werten das Programm auf. Erstmals werden die Arbeitsgemeinschaft für Arthroskopie (AGA) sowie die BasketDocs eine eigene Veranstaltung im Rahmen eines GOTS-Kongresses gestalten.

Bei diesem Jahreskongress wird auch die nicht-operative Sportmedizin einen höheren Stellenwert erhalten. Neben dem bekannten Symposium für Wettkampfmedizin werden Muskelverletzungen sowie Rumpfstabilität intensiv beleuchtet. Der diesjährige Ehrengast, Prof. Dr. Christopher J. Standard aus dem Department of Rehabilitation Medicine der Universität Washington in Seattle, soll den Brückenschlag zwischen den Sportmedizinern und Rehabilitationsärzten verkörpern.

Bevor sich die GOTS ersteinmal aus München verabschiedet (Austragungsort 2012: Salzburg), werden der traditionelle Abend im Seehaus und das abschließende Golfturnier den 26. Jahreskongress abrunden. Die Veranstalter hoffen, dass der attraktive Austragungsort gegenüber des Deutschen Museums in direkter Stadtnähe bei den Sportphysiotherapeuten, Wissenschaftlern und Sportmedizinern entsprechend Anklang findet.

Ich hoffe, dass ich Sie als diesjähriger GOTS-Kongresspräsident am neuen Veranstaltungsort begrüßen darf.

*Prof. Dr. med. Christian H. Siebert
GOTS-Kongresspräsident 2011*

Dr. med. Hubert Hörterer

Vorsitzender der Verbandsärzte e. V.

Praxis für Orthopädie/Sportmedizin
Physikalische und Rehabilitative Medizin
Riedweg 5
83700 Rottach-Egern

Tel.: 0 80 22 / 915 41 67

E-Mail: mail@dr-hubert-hoerterer.de



Die Tätigkeit der Verbandsärzte

Am 25. November 1994 haben sich 36 Verbandsärzte in Halle getroffen und den Verein „Verbandsärzte e.V.“ gegründet, der mittlerweile 160 Mitglieder hat. Die Verbandsärzte betreuen vorwiegend Leistungssportler von National- und Olympiamannschaften verschiedener Verbände. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt in erster Linie nicht eigenwirtschaftliche Zwecke.

Der Vereinszweck besteht in der Sicherstellung und Optimierung der medizinischen Betreuung von Leistungssportlern und wird insbesondere verwirklicht durch:

- Fort- und Weiterbildung, unter anderem durch Abhalten von Versammlungen, Vorträgen, Kursen, Kongressen und sonstigen Veranstaltungen
- spezifische Forschung sowie Veröffentlichungen, Austausch und Zusammenfassung von Forschungs- und Therapieergebnissen im nationalen und internationalen Bereich
- Vertretung und Abstimmung der Interessen seiner Mitglieder und der medizinischen Belange der von ihnen betreuten Sportler in Zusammenarbeit mit den deutschen und internationalen Sportorganisationen (z. B. Deutscher Sportbund, Bundesausschuss Leistungssport, Nationales Olympisches Komitee von Deutschland)
- Vertretung und Abstimmung der Interessen seiner Mitglieder und der medizinischen Belange der von ihnen betreuten Sportler in Zusammenarbeit mit medizinischen Organisationen

Vorstand und Mitglieder sind auch in nationalen und internationalen sportmedizinischen Gesellschaften und Organisationen vertreten. Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht mit der GOTS. Auf Initiative der Verbandsärzte werden u.a. ein Fellowship „Praxis“ sowie Wahl und Ehrung des „Sportarztes des Jahres“ durchgeführt.

Einmal im Jahr findet ein Symposium mit Mitgliederversammlung statt. Der erste Tag ist dem Thema Antidoping, der zweite Themen im Hochleistungssport und der praktischen Sportausübung gewidmet. In diesem Jahr findet die Veranstaltung vom 1. bis 3. Juli in Kiel statt mit dem Schwerpunktthema „Segeln und Surfen“.

Beim diesjährigen GOTS-Kongress bestreiten die Verbandsärzte wie jedes Jahr das „Symposium Wettkampfmedizin“ mit folgenden Themen:

- Krafttraining bei Kindern und Jugendlichen
- Die Leiste des Sportlers
- Grenzen der Belastbarkeit/Plötzlicher Herztod
- Aktuelle Infos zum Antidoping

Dr. med. Hubert Hörterer
Vorsitzender der Verbandsärzte e. V.

Dr. med. Lothar Schwarz

Sportarzt des Jahres 2011

Universität des Saarlandes
Campus B8 2
Institut für Sport- und Präventivmedizin
66123 Saarbrücken

Tel.: 06 81 / 302-3739
E-Mail: l.schwarz@mx.uni-saarland.de



Sperrfrist: Freitag, 17. Juni 2011, 16.30 Uhr

Sportarzt des Jahres 2011: Dr. med Lothar Schwarz

Die Auszeichnung zum „Sportarzt des Jahres“ wird jährlich von der GOTS im Zuge des Jahreskongresses verliehen. Das Vorschlagsrecht steht dem Vorsitzenden der Verbandsärzte, dem Präsidenten und den Vizepräsidenten der GOTS zu. Vorschläge können auch Sportärzte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie das Präsidium der „Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention“ einreichen. Über die Auszeichnung als „Sportarzt des Jahres“ entscheidet der Vorstand der GOTS mit einfacher Mehrheit. Voraussetzung für die Nominierung sind zwei Bürgen aus dem Vorstand der GOTS sowie ein weiterer Bürge aus dem Vorstand des betreuten Sportverbandes. Der „Sportarzt des Jahres“ muss einige Voraussetzungen erfüllen, unter anderem die kontinuierliche Betreuung einer Nationalmannschaft einer olympischen Sportart als Verbandsarzt bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und/oder Olympischen Spielen, absolute Zuverlässigkeit in Sachen Antidoping, aktiver Einsatz im betreuenden Verband zur Vermeidung von Sportverletzungen und Sportschäden, strikte Einhaltung einer ethisch sauberen Medizin sowie überdurchschnittliche Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der praktischen Sportmedizin. 2011 heißt der Sportarzt des Jahres Dr. Lothar Schwarz aus Saarbrücken.

Lothar Schwarz wurde am 4. Oktober 1959 in Sankt Wendel im Saarland geboren und besuchte dort zunächst die Grundschule, später das Gymnasium. Schon als Kind und Jugendlicher war er sehr sportbegeistert und spielte vor allem gern Tennis und Fußball. Nach dem Abitur und der Wehrdienstzeit studierte er von 1979 bis 1985 Medizin an den Universitäten Heidelberg und Homburg. Als Assistenzarzt war Dr. Schwarz zunächst in der Inneren Medizin und in der Orthopädie tätig. 1987 wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sport- und Präventivmedizin der Universität des Saarlandes unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. med. Wilfried Kindermann (seit 2008 Univ.-Prof. Dr. med. Tim Meyer) sowie seit 1994 auch Leiter des personalärztlichen Dienstes der Universität Saarbrücken. Seit über 20 Jahren betreut er am Institut für Sport- und Präventivmedizin Bundes- und Landeskaderathleten fast aller Sportarten. Er erlangte in dieser Zeit die Facharztanerkennung zum

Allgemeinmediziner sowie die Zusatzbezeichnungen Sportmedizin, Akupunktur und Betriebsmedizin und promovierte 1990 über endogene Opioide und Sport.

Seit 1992 ist Dr. Schwarz an der Ausrichtung von über 100 sportmedizinischen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Kooperation mit verschiedenen Kliniken, sportwissenschaftlichen Institutionen und der Ärztekammer des Saarlandes beteiligt und hat mehrere internationale wissenschaftliche Kongresse organisiert. Zusammen mit Prof. Kindermann war er 1995 für die Organisation und wissenschaftliche Leitung des 34. Deutschen Sportärztekongress zuständig. Zudem ist er regelmäßig Mitgestalter von Anti-Doping-Veranstaltungen sowohl am Saarbrücker Olympiastützpunkt als auch überregional und seit 1990 Arzt im medizinischen Betreuungsteam der Nationalmannschaft beim Deutschen Leichtathletik Verband. Seit 2003 ist Dr. Lothar Schwarz ehrenamtlich verantwortlicher Mannschaftsarzt des Triathlon-Nationalteams und leitender Verbandsarzt. In dieser Betreuungstätigkeit war er bei insgesamt zehn Welt- und Europameisterschaften, den Olympischen Spielen 2008 in Peking sowie einer Vielzahl von Weltcup-Rennen und in zahlreichen Trainingslagern, insbesondere auch Höhentrainingslagern, im Einsatz. Seit 2008 ist er Mitglied der Medizinischen Kommission des Welt-Triathlon-Verbandes (ITU). Die Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) hat ihm 2003 für sein sportmedizinisches Engagement das goldene Ehrenzeichen verliehen.

Triathlon als Wettkampfkombination der drei klassischen Ausdauersportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen ist sowohl leistungsphysiologisch als auch gesundheitlich von großem sportmedizinischem Interesse. In vielen Trainingslagern und internationalen Wettkämpfen haben ihn sowohl der Trainingsfleiß als auch die Trainingshärte der Triathleten besonders beeindruckt, ebenso wie ihre enorme Willensstärke, das Talent für höchste körperliche Fitness und mentale Stärke zu perfektionieren. Spitzensportler auf dem äußerst schwierigen Weg an die Weltspitze sportmedizinisch zu begleiten stellt für Dr. Schwarz eine äußerst interessante und instruktive Herausforderung dar. Die langjährige Erfahrung als Sportmediziner hilft ihm, um bei dieser Gratwanderung drohende Über- und Fehlbelastungsgefahren zu erkennen und gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden.

Neben den bereits genannten Tätigkeiten und Funktionen ist Dr. Lothar Schwarz ärztlicher Mitarbeiter am Olympiastützpunkt

Rheinland-Pfalz/Saarland in Saarbrücken, Vorsitzender des Sportärzteverbandes Saar und Mitarbeiter und Berater der Saarbrücker Zeitung im Bereich „Sport und Gesundheit“ und hat zu dieser Thematik auch publiziert und mehrere Bücher verfasst, zuletzt 2010 im BLV-Verlag erschienen: „Das Herz-fit-Buch“.

Dr. Lothar Schwarz hat zwei erwachsene Kinder, lebt mit seiner Frau in Saarbrücken und genießt seit 25 Jahren in seiner Freizeit gerne die schöne saarländische Landschaft vom Rennrad aus. Geistige Entspannung sucht er beim Lesen und bei der Analyse von Schachpartien.

GOTS

Dr. med. Bernd Lasarzewski

Mannschaftsarzt der Nationalmannschaft Frauenfußball

Sportklinik Hellersen
Paulmannshöher Straße 17
58515 Lüdenscheid

Tel.: 0 23 51 / 945-2231

E-Mail: sekretariat.lasarzewski@hellersen.de



Frauenfußball-WM 2011 in Deutschland

Vom 26. Juni bis zum 17. Juli 2011 findet die 6. Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen in Deutschland mit insgesamt 16 Nationalmannschaften statt. Amtierender Weltmeister ist die deutsche Mannschaft, die sich 2007 in China im Endspiel gegen Brasilien mit 2:0 durchsetzen konnte. Zum Gelingen der Mission „Titelverteidigung“ im eigenen Land will unter anderem Mannschaftsarzt Dr. Bernd Lasarzewski sorgen.

Dr. Lasarzewski (54) ist Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie und Chefarzt in der Sportklinik Hellersen in Lüdenscheid. Sein Spezialgebiet ist die arthroskopische und offene Chirurgie der Knie- und Schultergelenke. Nach Studium, Approbation und der ersten ärztlichen Stelle in Hannover kam der Mediziner 1989 als Assistenzarzt nach Hellersen. Dort wurde er 1993 Oberarzt und 2002 Chefarzt. Neben seiner Tätigkeit in der Klinik ist er seit 1990 Mannschaftsarzt des Fußballvereins Rot-Weiß Lüdenscheid und betreut seit 1991 den Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen. Nachdem er von 1992 bis 1998 als betreuender Arzt zuständig für die U18- und U21-Nationalmannschaft der Frauen war, wurde er 1999 Mannschaftsarzt der A-Fußballnationalmannschaft der Frauen. Im Verlauf der letzten zwölf Jahre war er an zahlreichen sportlichen Erfolgen mit dem Team beteiligt:

- 1999: WM-Viertelfinale in den USA
- 2000: 3. Platz bei den Olympischen Spielen in Sydney
- 2001: Europameister in Deutschland
- 2004: 3. Platz bei den Olympischen Spielen in Athen
- 2007: Weltmeister in China
- 2009: Europameister in England

Zu seinen Aufgaben als Mannschaftsarzt der deutschen Frauenfußball-Nationalmannschaft gehört neben der Präsenz bei Vorbereitungslehrgängen, Länderspielen und Turnieren in erster Linie die Beratung und Therapie bei Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates, einschließlich der Durchführung notwendiger Operationen. Zudem ist er an der Besprechung und Bewertung der internistischen und leistungsdiagnostischen Untersuchungen der Spielerinnen beteiligt. Auch in Fragen der Verletzungsprophylaxe ist der Teamarzt gefragt. Beim Frauenfußball kommen zum

Beispiel wesentlich mehr Kreuzbandverletzungen, bezogen auf die Spielstunden, vor, als im Männerfußball. Diese und andere Verletzungen gilt es im Verlauf des bevorstehenden Turniers zu verhindern, denn Voraussetzung, um den dritten WM-Pokal in Folge nach Deutschland zu holen, ist ein fittes deutsches Team.

GOTS



Steckbrief: Tanja Wörle

Geburtstag

6. Juli 1980

Körpergröße

167 cm

Schulbildung

Abitur (2000)

Studium

Magisterstudiengang Pädagogik, Nebenfächer Psychologie und Soziologie (2001-2007), seit September 2009 Fernstudium zur Sportökonomin

Beruf

Pädagogin und angehende Sportökonomin

Derzeitige Tätigkeit

Projektleitung „TEAM 2011“ beim Bayerischen Fußball-Verband (BFV)

Fußballerische Stationen

1992-1993: SV Billenhausen

1993-1995: TSV Krumbach

1995-1996: TSV Schwaben Augsburg

1996-1997: VfL Sindelfingen

1997-1998: SC Klinge-Seckach

1998-1999: FSV Frankfurt

1999-2005: Bayern München

2005-2006: Hamburger SV

2006-2008: TSV Crailsheim

seit 2008: Bayern München

Position

Mittelfeld

Nationalmannschaftskarriere

insgesamt 51 Länderspiele in der U16-, U18-, U20/21-Nationalmannschaft sowie 2 A-Länderspiele

Erfolge im Fußball

U18-Vize-Europameister 1999
2. Platz beim U21-Nordic-Cup 2000
Deutscher Vizemeister 2009

Fußballerisches Vorbild

Bastian Schweinsteiger

Hobbys

Lesen, Musik, Freunde, Familie

Ziele

Den Moment genießen, öfters Verrücktes tun, auf die Gesundheit achten und endlich einen Titel holen

Lebensmotto

Schaue nicht danach, was andere haben. Der Verlierer ist immer der, der das haben will, was andere besitzen. Denn er übersieht, was er selbst alles hat!

Tanja Wörle ist seit Beginn der eingleisigen Frauenfußball-Bundesliga 1997/98 als aktive Spielerin dabei. Bei verschiedenen Vereinen absolvierte sie insgesamt 200 Bundesligaspiele und erzielte 20 Tore. Seit zwei Jahren steht sie nach 2005 wieder im Bundesligakader der Frauenfußballmannschaft des FC Bayern München. In der abgelaufenen Saison wurde ihr Team Fünfter. Für die stellvertretende Spielführerin endete die Rückrunde allerdings schon vorzeitig, da sie sich am 6. März dieses Jahres im Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg einen Kreuzbandriss im rechten Knie zugezogen hatte. Bis dahin blieb die 31 Jahre alte Mittelfeldspielerin von schweren Verletzungen verschont. 2000 hatte sie sich die Außenbänder gerissen, 2008 eine Rippe angebrochen. Sie wurde am 27. April am Knie operiert und führt seit Anfang Mai täglich ihr Reha-Programm durch, um in der kommenden Saison wieder beim FC Bayern auf Torejagd gehen zu können.

Impressum

Diese Pressemappe ist eine Publikation der Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin

Herausgeber:

Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS)
Geschäftsstelle
Petra Enderlein
Heinrich-von-Eggeling-Str. 11
07749 Jena

Tel. 0 36 41 / 38 44 78
Fax 0 36 41 / 56 14 47

E-Mail: info@gots.org
Internet www.gots.org

Vereinsregister München, Eintragungsnr. VR 11752
USt.-ID-Nr. DE 248377844

Präsident:

Prof. Dr. med. Holger Schmitt
Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg
Schlierbacher Landstraße 200a
69118 Heidelberg

Redaktion:

Prof. Dr. Holger Schmitt, Priv.-Doz. Dr. Martin Engelhardt, Dr. Wolfgang Schillings, Frank Wechsel

Pressestelle:

spomedis GmbH
Altonaer Poststr. 13a
D-22767 Hamburg
Tel. +49 (40) 85 19 24-3
E-Mail gots-presse@spomedis.de

Pressekontakt während des GOTS-Kongresses 2010:
Frank Wechsel, Tel. 0 170 / 901 72 99

Über die GOTS

Die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS) ist der weltweit zweitgrößte Zusammenschluss von Sportorthopäden und Sporttraumatologen. Sie ist die erste Adresse in der **Versorgung von Sportverletzungen** und damit ein Garant für Seriosität, Kompetenz, Erfahrung sowie Beratungsstärke und Qualität in der sporttraumatologischen Versorgung.

In der GOTS sind über 1.000 der führenden Sportärzte im Bereich der **Orthopädie** und **Traumatologie** aus dem deutschsprachigen Raum zusammengeschlossen. Neben der Sicherstellung der kompetenten Versorgung sportverletzter Patienten setzt die GOTS qualitative Standards für deren Behandlung. Der Wissenstransfer und Gedankenaustausch findet auf dem jährlich in München stattfindenden **internationalen GOTS-Kongress** statt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der GOTS ist die Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte in der orthopädisch-traumatologischen Sportmedizin. Dazu bietet die GOTS **Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen** in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie ein Fellowship-Programm in Europa und Asien an. Darüber hinaus ist die GOTS Herausgeber der Zeitschrift „**Sportorthopädie – Sporttraumatologie**“ und des GOTS-Manuals der Sporttraumatologie.

Die GOTS hat durch die Mitgliedschaft von Verbands- und Olympia-Ärzten einen intensiven Bezug zur **Hochleistungsmedizin**. Ihre Erfahrungen und ihr Wissen vermitteln sie in dem jährlich stattfindenden Intensivkurs für Wettkampfmedizin.